

Dokumentation



Zukunfts.Tage Kremsmünster
Zukunfts.Stammtisch
Lebendiges Zentrum

Theaterhaus

24. Mai 2019

SPES **Zukunftsakademie**

Olin Sabine Wurzenberger · Gemeinde und Regionen
TEL +43 (0)7582 82123-48 · wurzenberger@spes.co.at
SPES GmbH, Panoramaweg 1, A-4553 Schlierbach · www.spes.co.at

„Stimmen aus unserem Ort“ – live aufgenommen am Marktplatz:

Was ist für dich ein lebendiges Zentrum?

„...ein Ort, wo man sich als Person wohlfühlt, genug Raum und Platz hat, um in verschiedene Cafés zu gehen und „verkehrsverminderte“ Plätze vorfindet, wo man sich mit Kindern problemlos aufhalten kann. Wir sollten Zersiedelung nicht nur in Bezug auf Wohnen, sondern auch von den Lokalen und Geschäften her vermeiden und schauen, dass alles sehr zentral ist und man im Zentrum dann auch vermehrt wieder Personen trifft und alles interessanter und persönlicher wird.“

„Für mich als Zugezogene ist der beste Platz (für ein lebendiges Zentrum) beim Hühmayr (Rathausplatz). Mit einem Brunnen in der Mitte, das wäre ideal im Sommer. Vielleicht ein Café zum draußen sitzen. Im Winter könnten wir das alte Kino nutzen für z.B. ein Kulturcafé, oder auch für Lesungen, Musik machen. Am Wochenende offenes Musizieren für alle. Ev. mit kleinen Spenden finanzieren. Es sollte für Jung und Alt geeignet sein.“

„Ein belebtes Einkaufsflair, Lokale die geöffnet haben, auch am Wochenende. Ähnlich wie in Bad Hall, damit sich die Leute willkommen fühlen.“

„... wenn man am Sonntag durch Kremsmünster geht und man kommt sich nicht vor wie in einer Geisterstadt. Derzeit gibts wenige Angebote für Menschen. Ältere Menschen können sich nirgends niedersetzen. Die jungen Menschen wissen nicht, wo sie fortgehen sollen. In jeder Altersgruppe gibt es Probleme. Wenn ich mit meiner Oma spazieren gehe, muss ich einen Platz suchen, wo sie sich niedersetzen kann.“

„... ein Ortsmittelpunkt, in der Nähe der Kirche oder der Gemeinde, wo ein paar kleine Geschäfte sind, wo man sich treffen kann. Vielleicht mit einer Grünanlage. In Kremsmünster ist an sich alles vorhanden, es wird aber zu wenig genutzt. Für Veranstaltungen ist alles da. Früher wurde rund um das Zentrum gebaut, jetzt ist alles draußen, nichts im Ort wegen dem Verkehr. Man sollte überlegen, wie sich das Ortsbild gestalten soll und nicht nur auf Profit aus sein.“

„... es sollte mehr los sein im Zentrum, mehr Menschen sollten da sein, mehr Aktivitäten. Dazu braucht es mehr Lokale, die geöffnet haben. Das wäre das Wichtigste. Ohne Lokale ist alles wie ausgestorben.“

„... ist für mich, dass jeder, Ausländer, Kinder, ältere Menschen... alles bekommt, auch Hilfe, die sie brauchen. Dass nicht immer alles so bürokratisch sein muss. Die Gemeinde sollte zusammenhelfen. Das ist am wichtigsten! Es sollte mehr kommuniziert werden. Man sollte sich mehr treffen und über alles reden. Zum Beispiel im Kulturzentrum. Dort könnten alle eingeladen werden und man kann darüber sprechen, wie man es gemeinsam besser machen kann. Für junge Leute und die älteren Menschen sind zu wenige Angebote da.“

„... ist ein Treffpunkt für Alt und Jung. Man kommt zusammen, setzt sich gemütlich hin, tauscht sich mit verschiedenen Personen aus, trifft „alte“ Bekannte. Es kann ein Café sein, mit Park und Sesseln, auch Liegestühle etc. Treffpunkte für Jugendliche und junge Erwachsene

fehlen. Auch belebte Geschäfte mit ständigem Kommen und Gehen. Es ist in Kremsmünster vorhanden, wird aber zu wenig genutzt.“

„... wie in Bad Hall. Begegnungszonen, Schanigärten, die Geschäfte, Eissalon. Ich weiß, ich treffe jemanden, mit dem ich einen Kaffee trinken und ein wenig plaudern kann. Beim Eglseer klappt dies ganz gut. Da ist schon etwas entstanden. Am Beispiel Fußgängerzone in Wels – da muss man nicht ständig auf die Kinder aufpassen wegen dem Verkehr.“

„Der Bauernmarkt in der Franz-Hönig-Straße war sehr belebend. Der Freitagnachmittag war mehr frequentiert als jetzt. Nachdem der Marktplatz jetzt neu gestaltet ist wird der Bauernmarkt wahrscheinlich nicht mehr verlegt werden. Auf dem Platz sollte mehr geschehen. Die Menschen sollten neugierig gemacht werden. Wenn Veranstaltungen sind, gehen alle gezielt dorthin und „flanieren“ nicht einfach so durch den Ort. Das war vorher besser und belebender. In Bad Hall haben wir viel Gastgartenleben am Freitagnachmittag. Da gehen alle Menschen flanieren, auf einen Kaffee. Der Marktplatz beim Eglseer ist ja sehr einladend, aber es funktioniert nicht so richtig. Kremsmünster ist etwas verstreuter. Aber man hat alles was man braucht: Bekleidung, Bäcker, Apotheken, Drogerie etc. Die Menschen gehen gezielt einkaufen. In Bad Hall wird mehr flaniert und dann gekauft. Ich habe das Gefühl, dass es in Kremsmünster wichtig ist, die Leute im Geschäft zu kennen.“

„Branchenmix ist wichtig: Textil, Schuhe, Lebensmittel etc. Man bekommt sehr viel. Es fehlt ein Wäsche- und ein Geschirrgeschäft. Man bräuchte auch im Ort kein Auto. Es ist klein und fein. Es ist persönlicher als in der Stadt. Alles liegt zentral. Die Städter gehen durch den Ort, die Kremsmünsterer tun das zu wenig. Der Ort ist wunderschön, aber ab Samstagmittag ist tote Hose. Es gibt Samstagnachmittag nur den Gastgarten vom Schlair. Es ist aber derzeit wieder Bewegung in die Gastronomie gekommen mit MC Daniels, Gasthof Hühmayr, Schwarzer Adler. Die Gemeinde pflegt dem Marktplatz mit den Blumen wunderschön. Bad Hall hat eine Straße mit viele Grün und vielen Schanigärten im Freien. Da ist viel Leben durch die Kurgäste. Wir empfehlen den Kunden gerne den Bauernmarkt und die Geschäfte. Man kann sich so selbst etwas helfen. Die Zusammenarbeit der Unternehmer im Ort ist gut. Wir heben uns im Ort durch die Persönlichkeit ab und gehen auf die Menschen zu. Wir nehmen selbst an Veranstaltungen teil. Viel hängt von den Mitarbeitern im Ort ab.“

„Menschen auf der Straße, buntes Treiben – keine Geisterstadt. Die Geschäftsleute sollen zusammenarbeiten. Die Menschen sollten gerne einkaufen und fortgehen. Vielleicht etwas mehr Programm abends, auch für junge Menschen – Mc Daniels ist super wichtig. Super ist der Bauernmarkt, der Gallusmarkt. Im Ortsinneren kann es immer wieder Veränderungen geben. Kremsmünster ist gut aufgestellt. In Kirchdorf hat alles abends zu.“

„... ist ein Ort, wo viele Menschen wohnen, die sich gut vertragen. Es sollte nicht außerhalb alles verbaut werden. Die Veranstaltungen sollten im Ort sein, damit alle Menschen teilnehmen können. Kinder sollten im Ort leben; diese brauchen Freunde. Es sollte im Ort ein kleines Zentrum geben, wo Kinder gefahrlos spielen können. Da gibt es viel zu wenige Plätze. In Kremsmünster wird im Ort zu wenig gebaut.“

„Der Marktplatz sollte mehr belebt sein. Bei der Landesgartenschau war immer alles belebt. Jetzt ist wenig los. Mehr Sitzplätze im Sommer zum draußen sitzen. Das Caféhaus Eglseer hat sehr dazu gewonnen. Für Kinder ist es schön dort. Aber abends ist leider nicht offen.“

GEMEINDERADAR



Ergebnisse zu den Aussagen | Ergänzungen

1. Unbedingte Voraussetzung für ein lebendiges Zentrum ist Verkehrsberuhigung.

Insgesamt 16 Punkte
 100-76 % Zustimmung: 2 Punkte
 75-51 % Zustimmung: 5 Punkte
 50-25 % Zustimmung: 3 Punkte
 24-1 % Zustimmung: 3 Punkte
 0 % Zustimmung: 3 Punkte

2. Wenn niemand im Zentrum wohnen will, kann es nicht lebendig sein.

Insgesamt 11 Punkte
 100-76 % Zustimmung: 2 Punkte
 75-51 % Zustimmung: 6 Punkt
 50-25 % Zustimmung: 2 Punkte
 24-1 % Zustimmung: 0 Punkte
 0 % Zustimmung: 1 Punkt

3. In Kremsmünster fehlen attraktive Anlässe, die einladen, im Zentrum zu verweilen.

Insgesamt 14 Punkte

100-76 % Zustimmung: 4 Punkte
75-51 % Zustimmung: 4 Punkte
50-25 % Zustimmung: 3 Punkte
24-1 % Zustimmung: 3 Punkt
0 % Zustimmung: 0 Punkte

4. In Kremsmünster gibt es bereits alles, was es für ein lebendiges Zentrum braucht – wir müssen nur hingehen.

Insgesamt 18 Punkte
100-76 % Zustimmung: 1 Punkt
75-51 % Zustimmung: 4 Punkte
50-25 % Zustimmung: 7 Punkte
24-1 % Zustimmung: 3 Punkte
0 % Zustimmung: 3 Punkte

5. Unsere Betriebe im Zentrum sollten (noch) stärker zusammenarbeiten.

Insgesamt 14 Punkte
100-76 % Zustimmung: 3 Punkte
75-51 % Zustimmung: 9 Punkte
50-25 % Zustimmung: 1 Punkte
24-1 % Zustimmung: 0 Punkte
0 % Zustimmung: 1 Punkt

6. Regelmäßige Veranstaltungen sind für ein lebendiges Zentrum wichtig.

Insgesamt 13 Punkte
100-76 % Zustimmung: 8 Punkte
75-51 % Zustimmung: 4 Punkte
50-25 % Zustimmung: 1 Punkt
24-1 % Zustimmung: 0 Punkte
0 % Zustimmung: 0 Punkte

Das ideale Zentrum ist, bietet, hat...

- **Einen Zentrums-Spielplatz (wird mehrfach genannt)**
- Eine Hauptstraße als „**Shared-Space**“ (weniger LKWs, Schräg-Parker beim Salomon → braucht €)
- **Begegnungszonen**
- LKW-Fahrverbot außer für Lieferanten → Verkehrsberuhigung
- Gastgärten „auf der Straße“ → brauchen Betreiber
- Gute Öffnungszeiten (alle gleich, 8.00 – 18.00 Uhr, 1 x länger/abends)
- Längere/bessere Öffnungszeiten der Gastronomie (Wochenende!)
- Sauberkeit
- Saisonales gemeinsames Erscheinungsbild
- Freiluft – Veranstaltungen im Zentrum
- Märkte
- Gebührenfreie Parkplätze müssen bleiben
- Inhaber und Mitarbeiter sollen die Parkplätze für Kunden freihalten
- Bebauungsplan W, MB, B
- Start Up's, günstige Freiflächen vermieten
- Einen Aufzug zum Stift
- Einen Weingarten
- Lichterkette über Marktplatz
- Leistbare Wohnungen im Zentrum
- Fußballplatz außerhalb
- Street Soccer (Problem mit Müllentsorgung, Vandalismus)
- Schranken für verkehrsfreies Ortszentrum

Projektideen für ein lebendiges Zentrum

- ✓ **Zentrums-Spielplatz**
 - Spielgeräte von der Krems in die Salomon-Wiese transferieren
 - Attraktive Spielgeräte
 - Begegnungsort im Zentrum schaffen

- ✓ **Hauptstraße als „Shared-Space“**
 - Gleichberechtigung für Fußgänger, Radfahrer und Autos herstellen
 - Begrünen
 - Begegnungszone schaffen
 - Sitzmöglichkeiten bieten → Lounge, Einsitzer

- ✓ **Begrünter Rathausplatz**
 - Mit Bäumen

- ✓ **Kremsbrücke Hönighaus - Altenheimpark**
 - Schaffen einer Verbindung zum Kremsweg und weiter zum Park vom Altenheim, mit Café

- ✓ **Entlastung der Hauptstraße**
 - Arkade zwischen Bipa und Herwerthner
 - Weg weiter Richtung Drogerie
 - Kindergarten kommt zum Schulzentrum

- ✓ **Tiefgarage**
 - Im Bereich des jetzigen Kindergartens
 - Ausgang zum Rathausplatz über den Weg zwischen Zörmühle und Hühmayr

- ✓ **Parkplätze**
 - Die Inhaber/Angestellten der Geschäfte sollten außerhalb des Zentrums parken

- ✓ **Schranken vor dem Zentrum**
 - Bei allen Zufahrten ins Zentrum (Marktplatz) Schranken, die um 20.00 Uhr geschlossen sind, um ein fußgängerfreundliches Zentrum zu ermöglichen
 - Wo man sich zusammensetzen und treffen kann
 - ich bin dabei: Michael Neuwirth

- ✓ **Street Soccer**
 - Für alle ab 15.00 Uhr geöffnet
 - Ich bin dabei: Michael Neuwirth

✓ **Treffpunkt für die Jugend**

- Pub
- Jugendzentrum
- Funpark (Darts, Fußballtisch etc.)

✓ **Jugendzentrum/Bistro Box**

- Ort, an dem man auch laut sein darf
- Wo man Freunde treffen kann
- Vielleicht Bistro Box, aber ohne Konsumzwang (wie im Eferding oder Bad Hall)

Teilnehmerliste	
Vorname	Nachname
Dagmar	Fetz-Lugmayr
Monika	Zwicklhuber
Katja	Almhofer
Erwin	Posch
Susanne	Hoffelner
Christine	Schickmaier
Sabine	Klammer
Manuel	Csenar
Raffaella	Ziegler
Fritz	Söllradl
Georg	Blaha
Christine	Blaha
Rudolf	Hujber
Fidan	Bala
Nikola	Mihaljevic
Ilhen	Bala
Leo	Radic
Wolfgang	Höllwarth

IMPRESSIONEN:

